

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jutta Blatzheim-Roegler und Andreas Hartenfels (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

### Tierwohl in der Schweinehaltung in Rheinland-Pfalz, Teil 1

Verschiedene deutsche Medien berichteten in der vergangenen Woche über Filmaufnahmen in Betrieben deutscher Agrarfunktionäre, in denen augenscheinlich diverse Verstöße gegen das Tierschutzgesetz zu sehen sind. Davon betroffen sind auch Schweinemastbetriebe. Gleichzeitig ist Tierschutz jedoch als Staatsziel fest im Grundgesetz verankert. Auch eine wachsende Zahl an Verbraucherinnen und Verbrauchern fordert mehr artgerechte Tierhaltung. Umfragen – wie z. B. der Ernährungsreport der Bundesregierung – zeigen, dass mehr als 80 Prozent der Bevölkerung bereit sind, für Fleisch, Wurst und Milch höhere Preise zu zahlen, wenn demgegenüber bessere Haltungsbedingungen zum Wohl der Tiere stehen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie viele Schweine werden in Rheinland-Pfalz heute, vor fünf Jahren, und vor zehn Jahren gehalten und wie stellt sich die Bestandsgröße in den einzelnen Betrieben dar (wir bitten um die Auflistung der Zahl der Betriebe nach Zahl der Schweine in Kategorien bis 50, bis 100, bis 400, bis 1 000 und darüber hinaus)?
2. In welchem Umfang handelt es sich bei den rheinland-pfälzischen Schweine haltenden Betrieben (unter Berücksichtigung der Nutzungsrichtung) um konventionelle und in welchem Umfang um biologische Betriebe?
3. Wie fördert die Landesregierung Betriebe bei der Umstellung von konventioneller auf biologische Schweinehaltung und welche tierschutzrechtlichen Konsequenzen führt diese Umstellung mit sich?
4. In welchem Umfang werden die rheinland-pfälzischen Schweine haltenden Betriebe durch das Land gefördert und in welchem Umfang dienen diese Mittel explizit zur Verbesserung der Haltungsbedingungen?
5. Welche Auflagen (bau-, emissions-, genehmigungsrechtlich etc.) sind mit der Schweinehaltung in Rheinland-Pfalz verbunden und inwiefern variieren diese Auflagen je nach Größe des Betriebes und der Bewirtschaftungsform (konventionell/biologisch)?

Jutta Blatzheim-Roegler und Andreas Hartenfels